|  |  |
| --- | --- |
| Semester | Wintersemester 20/21 |
| Fakultät | 07; Mathematik und Informatik |
| Professor | Prof. Dr. Johannes Ebke |
| Challenge Sponsor | Deutsche Alzheimer Gesellschaft |
| Challenge | App um Demenz-Erkrankte zu unterstützen |
| Team | Gruppe 3 -TG1 (Pentagramm) |
| Version | 2.0 |
| Datum | 31.1.2021 |

Press Release

**Studierende programmieren eine technische Hilfe für Alzheimererkrankte**

*Die Studentengruppe „Pentagramm“ entwickelt die Erinnerungs-App „RingABell“ für Demenzerkrankte, durch die Betroffene beim Verlassen des Wohnortes sofort an alle wichtigen Dinge erinnert werden.*

MÜNCHEN--(Studierende programmieren eine technische Hilfe für Alzheimererkrankte) —31.01.2021 — Im Rahmen einer Entwicklungs-Challenge der Hochschule München entwickelt die Studierendengruppe „Pentagramm“ von Oktober bis Januar dieses Jahrs eine Erweiterung für den Sprachassistenten Alexa. Diese erinnert Alzheimererkrankte beim Verlassen ihres Wohnortes an wichtige Dinge, wie beispielsweise den Aufbewahrungsort und das Mitnehmen des Schlüssels sowie eines Regenschirms bei schlechtem Wetter.

Viele Betroffene haben Schwierigkeiten damit sich an Details zu erinnern. Fragen wie: „Habe ich mein Handy, Geldbeutel und Schlüssel? Sind der Herd und die Lichter aus? Habe ich meine Route und meinen Zeitplan?“ können von Erkrankten oft nicht nach Verlassen des Wohnortes mit Gewissheit beantwortet werden. Dies stellt für sie eine große Bürde dar.

Genau diese Bürde kann von „RingABell“ abgenommen werden. Nun kann Alexa durch eine Aufforderung wie „Alexa, sage RingABell ich verlasse das Haus“ die Person an die wichtigsten Sachen erinnern. Dabei können permanente Erinnerungen wie bestimmte Ablageorte, temporäre Erinnerungen für beispielsweise ein offenes Fenster oder terminliche Erinnerungen, wie die Mitnahme von Sportsachen für den regelmäßigen Abendsport gesetzt werden. Für jede Dieser Erinnerungen besteht weiterhin die Möglichkeit ein bestimmtes Datum oder eine Uhrzeit anzugeben zu denen Betroffene erinnert werde möchten. Ferner sehen die studentischen Entwickler noch viele Möglichkeiten „RingABell“ zu erweitern und mehrere Features der App hinzuzufügen. Durch eine Kalendereinbindung könnte „RingABell“ in der Zukunft Alzheimererkrankte auch Zeit- und Routenpläne zukommen lassen. Weiterhin wäre eine Einbindung von SmartHome Systemen denkbar.

„Betroffene benötigen Unterstützung, um ein normales Leben führen zu können. Diese App kann sie dabei gut unterstützen.“

Annalisa Huber zieht sich ihre Jacke an und beim Öffnen der Tür gibt sie Alexa Bescheid:“ Alexa, sage RingABell ich verlasse das Haus.“ Folgend wird sie von dem Sprachassistent Alexa gefragt, ob Annalisa die Lichter in der Wohnung ausgeschaltet und ihren Schlüssel mitgenommen hat. Darauf bemerkt sie, dass sie ihren Schlüssel nicht eingesteckt hat. Sie packt den Schlüssel ein. Daraufhin verlässt Annalisa die Wohnung ohne etwas vergessen zu haben und wird von Alexa verabschiedet.

“Am Anfang war ich skeptisch, eine Sprachassistenz die mir helfen soll? Allerdings vergesse ich dank ihr viel weniger Dinge und kann jetzt viel entspannter leben, auch wenn die Eingewöhnung natürlich einige Zeit gedauert hat.“ – Alzheimer Patient in München

„RingABell“ steht ab heute zum Download zur Verfügung. Probieren Sie die Alexa-Erweiterung aus und nutzen sie im alltäglichen Leben. Weitere Infos finden Sie unter: [www.hm.edu/dtchallenge/ringabell](http://www.hm.edu/dtchallenge/ringabell)

„RingABell“ ist eine von Studenten entwickelte Erweiterung des Sprachassistenten Alexa, die Alzheimererkrankte beim Verlassen der Tür an wichtige Dinge erinnert. Mit Worten wie „Alexa, sage RingABell ich verlasse das Haus“ wird der Skill aktiviert und erinnert den Betroffenen beispielsweise daran den Schlüssel mitzunehmen. Diese Erinnerungen können auch individuell auf den Betroffenen abgestimmt werden. Weitere Infos finden sie unter: [www.hm.edu/dtchallenge/ringabell](http://www.hm.edu/dtchallenge/ringabell)